



Zehn-Punkte-Plan für mehr „Nachhaltigkeit@DRG“

Gem. DRG-Vorstandsbeschluss vom 16.03.2021

Die DRG bekennt sich zu nachhaltigem ökologischem Handeln. Wir möchten als wissenschaftliche Fachgesellschaft mit gutem Beispiel vorangehen und unsere Mitglieder dazu motivieren, sich aktiv in diesen Prozess einzubringen. Dabei ist die Fachgesellschaft selbst nur ein Ausschnitt der Radiologie. Wir wollen nachhaltiges Handeln auch in den Kliniken und Praxen unterstützen.

In einem ersten Schritt beschließt der DRG-Vorstand die folgenden Maßnahmen, die – sofern keine konkreten Zeitangaben vorgegeben sind – im Laufe des Jahres 2021 umgesetzt werden sollen:

1. Mindestens die Hälfte der **Gremiensitzungen** findet als Webkonferenz statt. Die Sitzungsunterlagen werden, wo immer dies möglich ist, nur in digitaler Form bereitgestellt.
2. Für notwendige **Dienstreisen** im Rahmen der Tätigkeit für die DRG werden ökologische Verkehrsmittel (Bahn, ÖPNV etc.) genutzt. Reisen per Auto oder Flugzeug sind in begründeten Ausnahmefällen möglich und vor Reiseantritt mit der Geschäftsstelle abzusprechen. In diesen Fällen wird eine CO₂-Kompensation durch die DRG angestrebt.
3. Geeignete **Veranstaltungen** werden vorzugsweise digital durchgeführt. Teilnahmebescheinigungen und Unterlagen zur Veranstaltung werden elektronisch versendet.
4. Die **DRG-Geschäftsstelle** verzichtet so weit wie möglich auf Papierausdrucke und postalischen Versand. Das betrifft u.a. die Kommunikation mit den Mitgliedern, den Versand von Rechnungen und die Buchhaltung. Publikationen sollen weitgehend nur digital veröffentlicht werden. Die Prozesse für Zertifizierungsanträge und die Bewerbung für wissenschaftliche Preise werden mittelfristig digitalisiert. Die DRG-Geschäftsstelle prüft in regelmäßigen Abständen in welchen Bereichen auf nachhaltige Produkte umgestellt werden kann.
5. Die Mitglieder werden regelmäßig darauf hingewiesen, dass sie die **RöFo** wahlweise ausschließlich digital beziehen können.
6. Das **Catering** auf DRG-eigenen Veranstaltungen und Gremiensitzungen wird möglichst nachhaltig gestaltet (saisonale, ökologisch und regional erzeugte Produkte; möglichst wenig Verbrauchsmaterialien insbesondere aus Kunststoff; wenn möglich, werden Reste gemeinnützigen Einrichtungen zur Verfügung gestellt).
7. Mittelfristig wird die DRG Kriterien für nachhaltige **Beschaffungen** erarbeiten. Dabei geht es um Ressourcenschonung in der Produktion und im Betrieb von Geräten, die Nutzung nachhaltiger Werkstoffe und die Lebensdauer von Produkten. Diese Handreichung soll einerseits genutzt werden, um mit der Industrie ins Gespräch zu kommen und diese für nachhaltige Produkte zu sensibilisieren. Andererseits soll diese Handreichung den DRG-Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden, um bei Beschaffungen Nachhaltigkeitskriterien in Ausschreibungen integrieren zu können.
8. Unter den Mitgliedern wird eine **Umfrage** zum Thema Nachhaltigkeit initiiert.
9. Es werden Vorschläge erarbeitet, wie die **radiologische Community** insgesamt über den Wirkungskreis der DRG als Fachgesellschaft hinaus eine nachhaltige Radiologie befördern kann.
10. Mit der **Umsetzung** der Maßnahmen wird die Initiative „Nachhaltigkeit@DRG“ beauftragt. Diese erarbeitet weitere Vorschläge. Mindestens einmal im Jahr berichtet sie dem Vorstand, wie und welche Maßnahmen umgesetzt werden konnten.